

GLS-NEWS-LETTER

DAS PARFUM DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS

Das Kinoereignis 2006 jetzt auf DVD

Bereits mit Drehbeginn im April 2005 begannen auch für die GLS Studios die Arbeiten an der DVD-Produktion „Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“.

In Zusammenarbeit mit Burt Neuber (Leitung DVD Produktion Highlight/Constantin) wurden alle Arbeiten koordiniert, die umfangreichen Bänder der Dreharbeiten vorgesichtet und archiviert. Ein Kamerateam von GLS begleitete teilweise die Dreharbeiten in den Bavaria Studios sowie die anschließende Mischung und Synchronisation.

Zeitgleich war das Making Of-Team von Constantin bei den gesamten Dreharbeiten an allen Sets und dokumentierte somit die Entstehung des Films.

Auf diese Weise entstanden über 300 Stunden Rohmaterial. Das daraus geschnittene und knapp einstündige Making Of ist ein besonderes Highlight der Premium Edition.

Die vielen weiteren Beiträge - wie Interviews, Kameraarbeit, Visualisierung der Gerüche usw. - geben hoch interessante Einblicke in die Dreharbeiten dieses gewaltigen Films.

Die DVD erscheint ab 15.3.07 als Single- und Premium-Edition und in limitierter Auflage als Duft-Edition.

Ein besonderes Highlight wird die High Definition-HD-DVD, welche in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten von Sonopress gefertigt wurde.

Diese HD-DVD stellt in puncto Bild- und Tonqualität das derzeit technisch machbare Non plus ultra dar.

Das GLS-Team ist stolz, die DVD-Produktion dieses Meisterwerks realisiert zu haben und ist sicher: „Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“ wird auch als DVD zu den absoluten Top-Titeln zählen.



Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders
Das Kinoereignis 2006 jetzt auf DVD

DVD CHAMPION 2006
für Highlight Communications
Kategorie "Family Entertainment"



Auch diese DVD wurde in den GLS Studios produziert.

Sehenswerte DVD's:

Fluch der Karibik 2

Ice Age 2

München

The Da Vinci Code - Sakrileg

Das Leben der Anderen

Lord of War

Borat

Lucky#Slevin

Dresden

GLS goes High Definition!

Im Rahmen der Arbeiten an der DVD „Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“ wurden bei GLS Studios neben dem DVD-Mastering umfangreiche Transfer-Arbeiten des Materials vorgenommen, sowohl in SD als auch in HD.

Dabei kamen u.a. auch die universell nutzbaren High-End Video-Converter von Snell & Wilcox zum Einsatz, mit denen sämtliche HD- und SD-Formate gewandelt werden können. „Ukon“ ist eine HD-

Conversion Plattform, mit der sich sämtliche Formate innerhalb der HD-Ebene konvertieren lassen (Cross-Conversion); des Weiteren sind hochwertige Up- und Down-Konvertierungen zwischen der HD- und SD-Ebene möglich.

Besondere Vorfreude im technischen Team der GLS Studios löst die Ankündigung des bereits geordneten „Alchemist Ph.C. HD“ aus, der dort im April 2007 installiert wird.



High-End Video-Converter "Ukon" und der "Alchemist Ph.C." von Snell & Wilcox

Moviemanager.de - Relaunch

Deutschlands schnellstes Filmmagazin wurde in den vergangenen Wochen von Grund auf neu gestaltet, um den Wünschen nach maximaler Information gerecht zu werden. Mit 4.300 DVD-Rezensionen nach höchsten technischen

Anforderungen ist moviemanager.de das größte unabhängige Filmportal im Internet und baut mit monatlich über 100 Neuheitentests sein Angebot noch aus. Zu den Neuerungen gehört auch, dass der Leser sich frei nach seinen Wünschen

seine Lieblingstitel zu einer Einkaufsliste zusammensuchen kann. Selbst die Suche z. B. nach allen Bruce Willis-Filmen vor 1990 mit DTS-Ton ist dabei möglich.



HD-DVD oder Blu-ray?



Rund um diesen Planeten loben sich die beiden Lager von BluRay und HD-DVD als sichere Sieger im Streit, das beste High Definition Format der Zukunft zu sein. Wen interessiert?

Aktuell eigentlich nur eine kleine Minderheit Technik begeisterter early adopters, aber das Ziel der beiden milliardenschweren Hard- und Softwareblöcke ist es ja, mittelfristig den Massenmarkt zu erobern und uns Verbraucherlemmingen die gerade gekaufte Filmsammlung erneut anzudrehen... nebst Player und HD-Bildmaschine. Niemand will sich festlegen und dem um Rat suchenden Endverbraucher sagen,

wo es zukünftig lang gehen wird oder soll? Wir legen uns fest: Das für den Endverbraucher bessere Medium (als Nachfolger für die DVD) ist HD-DVD. Doch bislang können Sie noch ganz beruhigt bei Ihrem DVD-Player bleiben. Es gibt noch viel zu wenige Geräte, diese haben stellenweise noch Macken und es gibt auch zu wenige Filme, deren Qualität nicht immer so krachscharf ist, wie die Werbesprüche klopfen, als dass sich die Anschaffung wirklich lohnt.

Die Punkte im Einzelnen, die die HD-DVD zum besseren Filmträger machen:

- Der vom Start weg günstige Preis. Gerade mal 600 € kostet Toshiba's erste Serienproduktion in Deutschland. Zum Vergleich: BluRay-Player kosten deutlich über 1.000 € und zur Einführung der DVD kosteten Player auch um die 1000 €. 600 € ist ein wirklich akzeptabler Preis und auch von einer breiten Käuferschicht zu erbringen. Und wer eine X-Box 360 sein Eigen nennt, kann für unter 200 € ein HD-Laufwerk hinzukaufen, das die Scheibchen abspielt.

- Die Kompatibilität zur DVD. Viele DVDs bieten bereits prächtige Bild- und Tonqualität. Wozu also neu kaufen? Nur HD-DVD-Player sind in der Lage, herkömmliche DVDs ebenfalls abzuspielen. Ein ganz gewichtiger Vorteil, der die größere Speicherkapazität der Blu-raydisc locker aufwiegt.

Diese Argumente wiegen für den Endverbraucher schwerer, als die technisch sicher vorhandenen Vorteile der Blu-raydisc. Den größeren praktischen Vorteil hat die HD-DVD allein schon wegen ihrer Abwärtskompatibilität zur DVD.

Aber auch die Tatsache, dass man für die Hälfte des Preises eines Blu-raydrehers einen HD-DVD-spieler bekommt (als Erstgeneration!), gibt diesem Lager die besten Karten im Streit um die Vorherrschaft eines Marktes, der erst noch erobert werden will. Und übrigens: Beamershop24.net bietet den Player Toshiba HD-E1 bereits für 449 an.

Kabelsalat adé

Mit der starken Zunahme von LCD- und Plasma-Fernsehern entfällt die Notwendigkeit, den Fernseher auf oder in einem großen Schrank aufzustellen. Vielmehr ist es möglich, TV-Gerät und DVD-Player an ganz unterschiedlichen Stellen zu platzieren.

Um lange Scartkabelagen zu vermeiden, hat Marmitek das „unsichtbare“ Scartkabel entwickelt, das die Bild- und Tondaten via Funk untereinander verschickt. Eine tolle Alternative für das dicke und steife Scart-Kabel. Da der zusätzliche Infrarot-Empfänger an jeder

beliebigen Stelle aufgestellt werden kann, können Sie Ihr A/V Gerät mit Ihrer eigenen Fernbedienung wie gewohnt weiter bedienen, auch wenn sich dies außer Sichtweite, in einem verschlossenen Schrank oder in einem anderen Raum befindet. Sie können zwischen zwei Invisible Scarts wählen:

Der Invisible Scart 200™:

Diese Kurzabstandsausführung eignet sich speziell für Einzelraumlösungen und kostet 39,95 Euro.

Der Invisible Scart 300™:

Diese Ausführung für große Entfernungen

eignet sich gleichzeitig für die Versendung von A/V Signalen in ein anderes Zimmer und kostet 49,95 Euro.



Groß, teuer, trendy, aber flau: Flachbildschirme

"Wie verrückt", sagen Fachhändler und Chefs aller Elektromärkte, "kaufen die Leut' große Flachbildschirme." Tester des Magazins "Konsument" warnen: "Viele Kunden werden wohl eher enttäuscht sein."

Überprüft wurden LCD-Bildschirme und Plasmageräte. "Die Zeit ist noch nicht reif für diese Geräte" - dieser Satz fasst das Testergebnis gut zusammen. Kein Gerät wurde mit "sehr gut" bewertet.

Bei den LCD-Bildschirmen bekamen nur drei Geräte ein "Gut":

Panasonic TX-32LX50F (2000 Euro), Philips 32PF7320/10 (1700 Euro) und Samsung LE32R41B (1700 Euro).

Bei den Plasmabildschirmen bekam nur Panasonic TH-42PA50E ein "Gut".

Wieder einmal zeigt sich: Der Preis ist kein verlässlicher Hinweis auf Top-Qualität. Das teuerste Gerät im Test um 3000 Euro wurde, so wie neun weitere, nur mit "durchschnittlich" bewertet.

Die Tester warnen: "Wer sich von einem LCD-Bildschirm oder Plasma-TV eine Verbesserung der herkömmlichen Bildqualität erwartet, wird so gut wie immer enttäuscht." Das liege vor allem daran, dass die meisten Geräte mit dem noch vorherrschenden Bildübertragungsmodus PAL nicht zurechtkommen, das Bild ist deshalb oft relativ flau und etwas unscharf. Ihre Stärken spielen die Geräte erst in der derzeit so gut wie noch nicht verfügbaren HDTV-Bildübertragungstechnik aus.